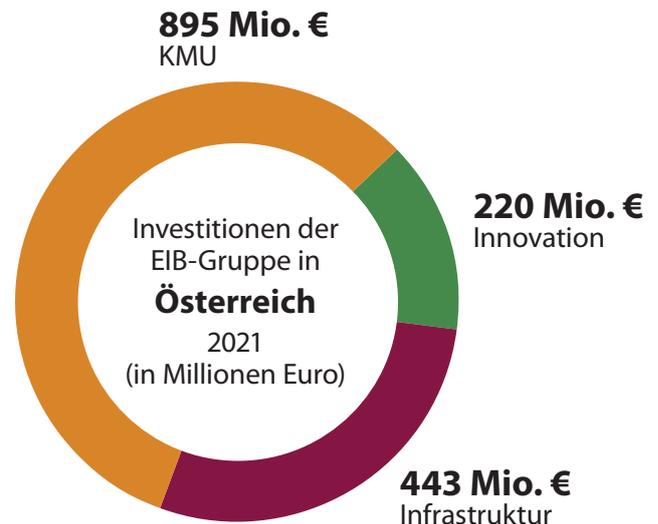


- Die EIB-Gruppe stellt 2021 in Österreich Finanzierungen im Gesamtvolumen von 1,6 Milliarden Euro zur Verfügung
- Besonders kleine und mittelgroße Unternehmen (KMU) nutzen EIB-Finanzierungen
- Starkes Engagement auch bei Finanzierungen für Klima- und Umweltschutz bei Infrastrukturen



Die EIB-Gruppe, bestehend aus Europäischer Investitionsbank (EIB) und Europäischem Investitionsfonds (EIF), hat in Österreich 2021 ein Geschäftsvolumen von 1,6 Milliarden Euro erzielt. Es blieb damit leicht unter dem Finanzierungsvolumen von 2020 mit 1,8 Milliarden Euro, aber im Bereich des Durchschnitts der Jahre 2018–2020 von ebenfalls 1,6 Milliarden Euro. Haupttreiber für die Finanzierungen war die hohe Nachfrage nach Firmenliquidität infolge der Covid-19-Pandemie, insbesondere zur Abfederung der Risiken für kleine und mittlere Unternehmen (KMU).

Ebenfalls im Blickpunkt standen 2021 Finanzierungen für Forschung, Entwicklung und Innovation, um die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, sowie Investitionen in Klima- und Umweltschutz. In beiden Sektoren zusammen stellten EIB und EIF knapp 700 Millionen Euro zur Verfügung.





Unterstützung für KMU in der Pandemie

Projekte, mit denen die EIB-Gruppe die Auswirkungen von Covid-19 auf kleine und mittlere Unternehmen abfederte, betragen

895 Millionen Euro

Schutz kleiner Firmen vor Covid-Folgen

Gemeinsam mit Banken sichert die EIB-Gruppe die KMU-Finanzierung in der Krise

Der Europäische Garantiefonds (EGF) sichert einen Teil dieser Aktivitäten auch in Österreich

Auch 2021 blieben die wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie spürbar: Lieferketten zeigten Störungen, der Dienstleistungssektor litt unter Lockdowns, die Finanzierung gerade kleiner und mittelgroßer Firmen (KMU) durch Banken stockte. Die EIB-Gruppe stellte hier teilweise besicherte Kreditlinien für KMU-Portfolios der Banken bereit, damit diese weiterhin günstige Finanzierungen vergeben konnten. Als sinnvolles Instrument erwies sich zudem auch der Europäische Garantiefonds (EGF): Mit seinen Garantien von 22 EU-Staaten über zunächst 23,2 Milliarden Euro wurden bis Ende 2021 insgesamt 174,4 Milliarden Euro für KMU in Europa mobilisiert.

Die EGF-Mittel stellten in Österreich auch sicher, dass innovative forschungsintensive Unternehmen sicher durch die Krise kommen können. Die Mittel halfen zum Beispiel dem Audio-Spezialisten USound, seine Forschungsprojekte und den Markt-Rollout für seine Silikon-Minilautsprecher wie geplant fortsetzen zu können. Auch das Online-Reisebüro Tourradar bekam die Mittel, um seine Buchungsplattform weiter zu optimieren.

Investitionen in Straßenbahnen

Die EU-Bank etabliert sich auch in Österreich als EU-Klimabank

Dazu zählen auch Investitionen in den Nahverkehr und in energieeffizienten, bezahlbaren Wohnraum

Moderne Infrastruktur ist eines der strategischen Ziele der EIB. Dazu zählt insbesondere der öffentliche Nahverkehr. Unsere langjährige Partnerschaft mit der Stadt Graz haben wir intensiviert: Die EIB unterstützt den Kauf neuer Straßenbahnen und Elektrobusse, sowie Konzepte für den Rad- und Fußverkehr. Neben einem attraktiveren Service für die Kunden dient die Kooperation auch dem Umwelt- und Klimaschutz, weil weniger Energie verbraucht und die Luft weniger verschmutzt wird.

Einer besseren Lebensqualität in mehreren österreichischen Städten dient auch das Engagement im Bereich günstiger Mietwohnungen. Die EIB unterstützt zum Beispiel den Bau und die energetische Sanierung von Wohnungen. Seit 2018 wurden mit der städtischen Gesellschaft Wiener Wohnen und vier österreichischen Banken verschiedene Kredite über insgesamt 800 Millionen Euro unterzeichnet.

Das Engagement der EIB in Österreich liegt somit auf einer Linie mit ihrer grundsätzlichen Stoßrichtung, sich international als Vorreiter im Kampf gegen den Klimawandel zu positionieren. Als Klimabank der Europäischen Union hat sie sich drei übergeordnete Ziele gesetzt: erstens, bis 2025 den Anteil der Mittel für Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit auf über 50 Prozent der jährlichen Finanzierungen zu erhöhen; zweitens, im anstehenden kritischen Jahrzehnt inner- und außerhalb der EU grüne Investitionen von einer Billion Euro anzustoßen, und drittens, seit Ende 2020 sämtliche neuen Finanzierungen an den Zielen des Pariser Abkommens auszurichten. Daraus folgt im Umkehrschluss, dass zahlreiche Projekte jetzt tabu sind: Das betrifft Investitionen in die herkömmliche Nutzung fossiler Energieträger, wie etwa den Bau neuer konventioneller Kraftwerke, CO₂-intensive Landwirtschaft oder die Erweiterung von Flughäfen.



Moderne Infrastruktur für Städte und Regionen

Die Investitionen der EIB-Gruppe erreichten hier im vergangenen Jahr

443 Millionen Euro

Gesamtergebnisse der EIB-Gruppe 2021

Projekte

Die EIB-Gruppe genehmigte 2021 Projekte im Umfang von insgesamt

95 Mrd. Euro

Europäischer Garantiefonds

mobilisierte unter Einsatz von 23,2 Mrd. Euro in 22 Staaten insgesamt

174,4 Mrd. Euro

Grüne Finanzierungen

Im vergangenen Jahr betrug der grüne Anteil an allen EIB-Projekten

43 %

Covid-19-Hilfen

Die EIB-Gruppe vergab 2021 Covid-Hilfen von

33,3 Mrd. Euro

KMU

Kleine und mittlere Unternehmen erhielten

45 Mrd. Euro

Mehr als

4,5 Millionen Jobs

wurden in KMU gesichert

PRESSEKONTAKT

Donata Riedel

+49 30 590047 912
+49 151 14659021
d.riedel@eib.org

Büro der EIB-Gruppe für Österreich

Mattiellistraße 2-4
A-1040 Wien
+43 15053676
vienna@eib.org

Pressestelle

+352 4379-21000
+352 4379-61000
press@eib.org
www.eib.org/press

ALLGEMEINE ANFRAGEN

Europäische Investitionsbank

98-100 boulevard Konrad Adenauer
L-2950 Luxembourg

Information Desk

+352 4379-22000
+352 4379-62000
info@eib.org – www.eib.org